

## **Anlage F.1 Erfahrungsbericht – Syddanske Universitet (University of Southern Denmark) Wintersemester 2021/21 Sept. – Feb. Faculty of Engineering**

Hej an alle, die es in Erwägung ziehen, ein Auslandssemester an der University of Southern Denmark (SDU) oder wie die Dänen sagen Syddansk Universitet zu machen. Hier schon mal eine kleine Vorwarnung meinerseits, da sich mein Auslandssemester nicht aus Kursen zusammengesetzt hat, die ich mir dann in München habe anrechnen lassen. Ich habe das Auslandssemester so zu sagen als Zusatz gemacht, nachdem ich schon mit allen Kursen an der HM durch war, allein um des Auslandsfeelings willen und es hat sich für mich zu mehr als 100% gelohnt. Hierdurch hatte ich dann aber den Luxus keine Kurse substituieren zu müssen, sondern konnte frei (auch unter Business Kursen) wählen. Angehängt war ich in Dänemark dann in der Faculty of Engineering, die nach dem Covid Lockdown im Frühjahr, im Herbst schon wieder 220 Erasmus Studenten gezählt hat.

Der Bewerbungsprozess geht relativ einfach. Eine Voraussetzung bei mir war es eine Uni zu finden die Plätze für drei Studenten hat, da ich in einer Gruppe von insgesamt drei Leuten ins Ausland gegangen bin. Die Uni in Odense hat diese Voraussetzungen erfüllt und war nach einem Vergleich der angebotenen Kurse die Nummer eins im Lostopf. Vor dem Erasmus Semester müsst Ihr euch vor allem mit etwas Bürokratie herumschlagen, aber das ist alles machbar. Für die USD brauchte ich dann im speziellen noch einen Sprachtest, den man aber als Link zugeschickt bekommt und dann online in ca. 30 Minuten erledigen kann. Die Kurse, die ich gewählt habe, waren alle auf Englisch, da ich keine Vorkenntnisse in der dänischen Sprache habe und auch keinen Drang hatte diese während eines Erasmussemesters zu lernen. Das würde ich dir auch nicht nahelegen, weil die Zeit dort begrenzt ist und du nicht unbedingt deine Abende in der Dänisch Schule verbringen möchtest.

Wie oben schon erwähnt habe ich meine Kurse also nach reinem Interesse gewählt und bin dann bei den folgenden hängen geblieben: Project Portfolio Mangement, Advanced Materials and Manufacturing, Sustainable Engineering und Supply Chain Simulation. Meine Favoriten waren hier Advanced Materials and Manufacturing mit viel Stoff über 3D Druck und Additive Manufacturing und Supply Chain Management mit Stoff über Plant Simulation, den Basics an Simulation generell und Liner Shipping Chains. Die anderen zwei Kurse mögen namentlich zwar noch interessanter klingen, waren meiner Meinung aber nicht so gut aufgezogen.

Eine große Umstellung, an die ich mich gewöhnen musste, die ich aber als ungemeinen Vorteil sehe ist, dass du deine Professoren in Dänemark mit Vornamen und „Du“ anreden wirst. Warum sehe ich das als Vorteil? Vielleicht ging es dir auch schon mal so, dass du in der Vorlesung etwas nicht verstanden oder gewusst hast dich aber nicht gefragt hast, weil es dir so vorkam als wäre die Frage zu banal. Diese Hürde fällt meiner Meinung nach komplett weg, weil du dich auf einer viel persönlicheren Ebene mit den Lehrenden unterhalten kannst. Es fühlt sich dadurch so an als könne man direkt in eine viel bessere, fachliche Diskussion einsteigen und zusammen auf eine Antwort kommen anstatt des Monologes den man in einigen Vorlesungen in Deutschland als Antwort bekommt.

Für mich kam die Anreise nach Dänemark mit dem Auto in Frage, da es eben noch im erreichbaren Raum lag und ich, wie oben schon angesprochen, mit zwei Freunden Spritkosten teilen konnte. Ein großer Vorteil hierbei ist auch das du, wenn du dich dafür entscheiden solltest über den Winter nach Dänemark zu gehen, mehr Winterklamotten mitnehmen kannst, oder wie in unserem Falle eine Teufel Anlage und einen Beer Pong Tisch 😊.

Unsere Unterkunft im Toftevej 57 haben wir über die Universität vermittelt bekommen und ich war damit mehr als zufrieden. Man brauch von dort circa 12 Minuten bei einer grünen Welle und 15 Minuten bei viel Verkehr zu Uni und in die Innenstadt circa 20 Minuten mit dem Fahrrad. Das Fahrrad

ist in Odense Transportmittel Nummer eins, da Busse etwas teurer sind und die Tram im WS 21/22, zwar in der finalen Phase, aber immer noch im Bau war. Die Wohnanlage die 11 Wohnungen beherbergt hat noch einen kleinen grünen Innenhof der bei schönem Wetter zum Brunchen oder Flunky Ball spielen einlädt. Für eine in dem Semester frisch renovierte und super ausgestattete Wohnung habe ich umgerechnet 380 Euro gezahlt und drei Monatsmieten an Kautionswaren fällig.

Bezüglich Freizeitgestaltung ist es definitiv ratsam dich bei dem Erasmus Student Network (ESN) anzumelden und deren Facebook Seite zu abonnieren. Das würde ich ohnehin empfehlen, da in Dänemark viel über Facebook passiert. Das ESN organisiert nicht nur Partys und get-to-know Events in Odense sondern auch Trips ins Legoland, nach Island und Lappland. Wählt euch auch schon vor Semesterstart in ein paar Facebook Gruppen und macht am besten beim Buddy Programm der SDU mit, um schon frühzeitig von Veranstaltungen zu erfahren, weil man oft Tickets kaufen muss. Bezüglich Bars kann ich dir generell das Old Irish empfehlen, das ist einer der bekanntesten und meistbesuchten Treffpunkte für alle Unis und auch Einheimische und unter der Woche kostet das Bier nur 20dkk. Günstiger bekommt man es nicht außer dienstags im Bodegean da man hier eine Bierflatrate für 50dkk kaufen kann. Hier musst du dich aber selbst erkundigen von wann bis wann, da das wegen Corona ab und an mal verschoben wurde. Sehr empfehlenswert und preiswert ist auch die Friday Bar in der Uni selbst die immer freitags geöffnet hat und schon ab 14 Uhr immer sehr gut besucht ist. Hier gibt es neben Tischkicker und Beer Pong Tischen auch manchmal Live-Acts.

Um Einheimische kennen zu lernen kannst du dich bei einer der vielen Freizeitaktivitäten der SDU anmelden wie zum Beispiel dem Fitnessstudio was umgerechnet nur 13€ im Monat kostet und auch gut ausgestattet ist. Neben dem Fitnessstudio hat die SDU auch noch unglaublich viele andere Kurse wie Laufen, Klettern, Volleyball etc.

Grundsätzlich wirst du unter dem Schnitt allerdings deutlich mehr mit internationalen aus aller Welt zu tun haben, da dich das Accomodation Office mit internationalen Studenten zusammensteckt und deine potenziellen Nachbarn Erasmus Studenten sind. Möchtest du also viel mit den Einheimischen zu tun haben, musst du selbst aktiv werden und dich um Kurse oder ähnliches kümmern an welchen mehr Locals teilnehmen.

Odense an sich ist mit einer viertel Millionen Einwohnern zwar keine Großstadt, meiner Meinung nach hat es aber die perfekte Größe. Es gibt genug Möglichkeiten weg zu gehen und reichlich Aktivitäten außerhalb der Uni. Wenn du dich gut mit deinen Nachbarn im Studenthousing verstehst, hast du da schon mal ein sicheres Feuer im Eisen. Es gibt reichlich Bars und auch einige Clubs, die viele Geschmäcker was anzubieten haben.

Ich habe meine Zeit in Odense auf jeden Fall sehr genossen und bereue meine Entscheidung auf keinen Fall. Hier also eine klare Empfehlung, falls du Zweifel hast. Meine Highlights waren die Houseparties von den Erasmusstudenten, der Lapplandtrip, die Friday Bar, Roadtrip durch Dänemark hier besonders Aarhus und Aalborg, Kopenhagen sowieso und das Old Irish und Bodegean. Mein Tipp dazu noch ist es dich früh mit möglichst vielen Internationals zu connecten, um Kontakte zu knüpfen.



Abbildung 4: Lapland Trip



Abbildung 3: Volleyballfeld in einem Studenthome nahe der Uni



Abbildung 1: Friday Bar in der Uni



Abbildung 2: Faculty of Engineering links